

46) **Gold und Glitter im frommen Leben.** Von P. J. M.

L. Monsabré aus dem Predigerorden. Frei autorisierte Uebersetzung von L. Walther, Kaplan. Neunte Auflage des Originals. Mit oberhirtlicher Druckerlaubnis. München 1892. Verlag von J. Seyberth XII und 182 S. Preis M. 1.80 = fl. 1.12.

In diesem kleinen Werkchen führt uns der berühmte Conferenzredner an der Notre Dame-Kirche in Paris Bilder der wahren und falschen Frömmigkeit vor Augen und bietet nicht nur dem praktischen Seelenführer zur Leitung der ihm anvertrauten Seelen eine Fülle der besten Gedanken in einer edlen und würdigen Sprache dar, sondern auch der fromme Laie wird hier einen sicheren Führer auf dem Wege der christlichen Vollkommenheit finden. Die wiederholten Auslagen, welche das Original in Frankreich bereits erlebt hat, geben Zeugnis für den hohen Wert dieses Büchleins. Die Ausstattung ist elegant, der Preis ein mäßiger; es dürfte daher die Anschaffung desselben jedermann bestens empfohlen werden.

Seitenstetten.

P. Ludwig Deboys, Subprior.

47) **Cardinal Lavigerie.** Eine populäre Biographie. Aus dem französischen des Msgr. Léjur und Abbé Petit frei übersetzt von Josef Blersch, Reallehrer. — Mit einem getreuen Bildnis des Kirchenfürsten, sowie einem Anhang des Uebersetzers. Stuttgart. Druck und Verlag von Strecker und Moser. 1893. 224 S. Preis M. 2.50 = fl. 1.55.

Afrika und Lavigerie! Zwei Namen, die jetzt unzertrennbar verbunden sind und es bleiben werden für ewige Zeiten. Lavigerie, der Apostel Afrikas, der, ein zweiter Paulus, in seinem dunklen Welttheil allen alles geworden ist; der sich buchstäblich im Dienste der Menschheit und der Sache Gottes bis zum letzten Althemzuge aufgezehrt hat und dafür so oft in seinem Leben mit Verkennung, Ungerechtigkeit und Verleumdung belohnt wurde: er hat bereits — so dürfen wir hoffen — den ewigen Lohn im Himmel erhalten. Doch in seinen geistigen Söhnen und Töchtern, in den „Weisen Vätern und Schwestern“ und in den „bewaffneten Brüdern der Sahara“, sowie auch in den Afrika-Vereinen, die seine indirekte Schöpfung sind, lebt und wirkt sein großer Geist noch immer fort; er wird fortwirken so lange, bis das Riesenwerk, das er begonnen hat, vollendet, bis die Schmach und Schande der Menschheit, die barbarische Sklaverei, beseitigt, bis die Evangelisierung Afrikas durchgeführt und auch dieser Erdtheil mit Europa verbunden sein wird durch die Bände des Glaubens und der Sitte.

Die Bewunderung und Anerkennung dieses wahrhaft großen und heilig-mäßigen Mannes auch bei uns Deutschen immer weiter zu verbreiten und eben dadurch unser Eifer für die Arbeit an seinem großen Werke noch mehr zu erwärmen, das ist der Zweck der vorliegenden Biographie. Das französische Original, nach welchem sie bearbeitet ist, hat aus einer Quelle geschöpft, wie sie nicht besser sein kann, nämlich aus den documents biographiques sur le cardinal Lavigerie des Msgr. Grussemeier, eines Generalvicars des verstorbenen Primas von Afrika. Die Uebersetzung ist eine ganz freie; in frischer, formgewandter Sprache führt sie uns die so inhaltsreiche Lebensgeschichte Lavigeries und seine unsterblichen Verdienste um Afrika vor Augen. — Dr. Wilhelm v. Reiser, Bischof von Rottenburg, hat die Widmung dieser Uebersetzung freundlichst angenommen und wünscht dem Buche die weiteste Verbreitung. Wir können natürlich nichts besseres thun, als uns diesem von so hoher Stelle ausgesprochenen Wunsche anzuschließen und möchten die Anschaffung dieses äußerst interessanten und auch hübsch ausgestatteten Buches aufs wärmste empfehlen.

Daselbe würde auch für Vorträge in den Vereinen, die von Afrika und der Slaverei ihren Namen haben, recht wertvollen Stoff bieten.

Nur eine Bemerkung können wir nicht unterdrücken. Wir wissen es ja: Lavigerie war ein Franzose und von glühender Liebe zu seinem Vaterlande besetzt; wir wissen es auch, dass er es liebte und verstand, in seinen Kreuzzugspredigten überall, wohin er kam, mit seinem Takte die besonders empfindliche nationale Saite anzuschlagen: dennoch hätten wir jene Rede, die er in Mailand hielt und in welcher er ad captandum benevolentiam der Italiener an das Blut appellierte, das sie auf den Schlachtfeldern von Magenta, Montebello und Solferino gemeinsam mit den Franzosen gegen Österreich vergossen haben, lieber nicht aufgenommen gesehen (S. 174 und 175). Dem Werke des Buches hätte das nicht den mindesten Eintrag gethan — es sind ja auch viele andere Partien des Originals übergegangen worden — uns Österreichern aber hätte die Lectüre desselben genüss eine noch größere, weil durch keine so schmerzhafte Erinnerung getrübte Freude gemacht.

Burgkirchen. Karl Penninger, em. k. k. Taubstummenlehrer.

48) **Das Harmonium-Spiel.** Von Bernh. Mettenleiter. Zweiter Theil op. 34. Kempten. Kösel'sche Buchhandlung. Preis M. 3.— = fl. 1.86.

Für solche, denen es an gründlicher, schulgemäßer Durchbildung fehlt und welche sich eine allgemeine musikalische Bildung ernsterer Geschmacksrichtung aneignen wollen, hat das Werk eine vorzügliche Bedeutung; namentlich gewährt es Einblick und Verständnis für die ältere Kirchenmusik. Die Notenbeispiele sind ausgezeichnet gewählt und eignen sich sehr gut zum Vortrag am Harmonium; jedoch setzen die meisten Gesangsnummern zum richtigen und ausdrucksvoollen Vortrag eine größere Fertigkeit im Gebrauch der Expression voraus. Die eingeschobenen Bemerkungen sind interessant und für jedermann leicht verständlich. Auch weniger gebildeten Organisten und Chorregenten wird das Buch manches Belehrende und Anregende bieten.

Franz Weber S. J.

49) **Messstipendienbuch.** Buchdruckerei von Oberholzer. Uznach, Canton St. Gallen (Schweiz.) Preis geb. 70 Cent. = 42 kr. Drei Exemplare fr. 1.80 = fl. 1.08.

Es ist für den Priester sehr wichtig und eine Sache von großer Verantwortung, dass er über die eingegangenen Messstipendien und deren Verzahlung ein genaues Verzeichnis führt. Für diesen Zweck eignet sich ganz vorzüglich das soeben in der Buchdruckerei von A. Oberholzer in Uznach, Canton St. Gallen (Schweiz) erschienene neue Messstipendienbuch. Seine Handlichkeit und seine bequeme Einrichtung werden ihm leicht bei den hochwürdigen Herren Geistlichen Eingang verschaffen. Die angebrachten Rubriken: Nro. — Tempus oblati stipendii — Nomen offerentis — Intentio — Stipendum oblatum — Tempus persolutiois — bieten genügend Raum zur bequemen Eintragung aller nothwendigen Notizen. Das Büchlein ist schön und solid gebunden. Wer also bedarf, greife hier zu.

Uznach (Schweiz.) Pfarrer August Klaus.

50) **Gebet- und Unterrichtsbüchlein für katholische Lehrlinge.** Von Dr. Josef Anton Keller. 18°. (IV 397 S) Freising bei Datterer. 1891. Preis brosch. 80 Pf. = 50 kr., geb. M. 1.— = fl. — .62.

Mit diesem lieben Büchlein wird einem fühlbaren geistigen Bedürfnisse der jungen Arbeiterschaft abgeholfen, indem selbes den christlichen Lehrlingen als Geleitsbrief und Führer durch die wichtigen aber gefahrwollen Jugendjahre in die Hand gegeben werden kann. Schon der erste Theil, der die „Lehren und Ermahnungen“ für die Jugend enthält, macht allein das Büchlein, abgesehen von dem billigen Preise, sehr empfehlenswert. Bei den im zweiten Theile folgenden wichtigsten Andachtübungen und Gebeten wird die Verehrung des hl. Josef und